GSP.L-01-029-2

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Axel Horn (KV München-Land)

Änderungsantrag zu GSP.L-01

Von Zeile 29 bis 35:
(57) Der Übergang zu 100 Prozent erneuerbaren Energien~~, der Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas und damit die Dekarbonisierung sind die Schlüsselaufgaben des Klimaschutzes. Die Dekarbonisierung aller Wirtschaftsprozesse gelingt nur, wenn Rohstoffe und die für ihre Herstellung nötige und in ihnen gespeicherte Energie massiv eingespart, möglichst vollständig im Kreislauf geführt und hocheffizient genutzt werden. Dafür ist eine völlig neue Vernetzung innerhalb und zwischen den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, Industrie, Dienstleistungen und Landwirtschaft nötig.~~ und damit der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen sind die Schlüsselaufgaben des Klimaschutzes. Bei allen Treibhausgasen müssen Netto-Null-Emissionen erreicht werden, indem alle Wirtschaftsprozesse die Rohstoffe und die für ihre Herstellung nötige und in ihnen gespeicherte Energie möglichst vollständig im Kreislauf führen und hocheffizient nutzen. Ein vielfältiger Technologiemix ermöglicht die kostengünstige und reichliche Gewinnung erneuerbarer Energien in Form von elektrischer Energie, regenerativen Brennstoffen und Wärme. Ihre Nutzung ist umso effizienter, je näher ihre Erzeugung räumlich bei ihrer Anwendung erfolgt und je besser die Anwendung die physikalische Wertigkeit der jeweiligen Energieform nutzt. Elektrischer Strom ist entscheidend für die Sektoren Verkehr, Industrie und Dienstleistungen, während Brennstoffe eine besondere Bedeutung für die Versorgungssicherheit haben. Der Wärmesektor erfordert große Energiemengen, die am effizientesten aus Quellen von Niedertemperaturwärme gedeckt werden. Die intensive wechselseitige Vernetzung innerhalb und zwischen den Sektoren schafft ein neues, viel effizienteres Gesamtsystem der Energieversorgung.

Begründung

Die Natur managt ihre Energieströme seit Jahrmillionen auf Basis von Solarenergie und kohlenstoffbasierter Chemie. Wenn Dekarbonisierung für den Klimaschutz so verstanden würde, dass sämtliche Energiespeicherung und- nutzung auf Basis von Kohlenstoffverbindungen tabuisiert wird, stellen wir uns gegen die Natur. Öl und Gas und sonstige Brennstoffe sind dann ein Problem, wenn sie aus fossilen Lagerstätten oder aus nicht-nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft kommen. Brennstoffe, die mit oder ohne Einbindung von Kohlenstoff in nachhaltiger Bewirtschaftung aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden, bleiben ein Teil des Energiesystems. Noch wichtiger ist es, einen großen Anteil des Wärmebedarfs hocheffizient aus Solarthermie, Geothermie und Abwärme zu decken. Nur so ist ein schneller Umbau des aktuellen, klimazerstörenden Systems auf Netto-Null-Emissionen möglich.

weitere Antragsteller*innen

Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Hermann Klein (KV München-Land); Andreas Wolf (KV München-Land); Christine Squarra (KV München-Land); Harald Rech (KV Saarbrücken); Michael Hövel (KV Rosenheim); Harald Stengl (KV Nürnberg-Stadt); Dieter Heber (KV München-Land); Lena Kehl (KV München); Leonhard Hinterholzer (KV Rosenheim); Susanne Abel (KV Mühldorf); Anton Pfefferseder (KV München-Land); Alexander Merkouris (KV Ingolstadt); Wolfgang Büsch (KV München-Land); Michaela Haas (KV München-Land); Hilde Miner (KV München-Land); Lucas Horn (KV Leipzig); Manfred Herrmann (KV Neumarkt); sowie 6 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.